

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879**

16.2.1879 (No. 40)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1022882](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1022882)

# Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postaufschlag gegen Vorausbezahlung.

## und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Noonstraße 82.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennige, für Auswärtige mit 15 Pfennige berechnet.

No 40.

Sonntag, den 16. Februar.

1879.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 14. Februar.** Se. Majestät der Kaiser ließ heute Vormittag vom Hofmarschall Grafen Perponcher, dem Polizeipräsidenten v. Madai und dem Geheimen Hofrath Bork sich Vorträge halten und nahm alsdann im Beisein des Kommandanten die persönlichen Meldungen einiger höherer Officiere entgegen. Um 1 Uhr ertheilte Se. Majestät der Kaiser dem Standesherrn Grafen Solms-Baruth, welcher die Orden seines verstorbenen Vaters überbrachte, Audienz und empfing hierauf noch den kommandirenden General des 13. Armecorps, General der Infanterie v. Schachtmeyer, und den Gouverneur von Köln, General-Lieutenant v. Cranach. Um 5 Uhr speisen die Majestäten allein.

— Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz empfing gestern Vormittag den General der Infanterie von Schachtmeyer, die Generalleutenants von Lüderitz und von Cranach und den Generalmajor von Gurekly-Corniz und einige andere Officiere zur Abstattung persönlicher Meldungen und ertheilte um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr dem Kriegsminister General der Infanterie von Rameke Audienz. Um 2 Uhr besuchte der Kronprinz das Museum, stattete alsdann Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg einen Gegenbesuch ab und folgte um 5 Uhr einer Einladung der Majestäten zur Tafel. Abends erschien Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz auf der Soiree beim Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode. — Die Frau Kronprinzessin wird heute Abend Bonn wieder verlassen, um über Köln und Calais nach London weiterzureisen, wofelbst die Ankunft morgen Abend erwartet wird.

— Der französische Botschafter Vicomte de St. Vallier trifft morgen aus Paris hier wieder ein.

— Dem Deutschen Beamten-Verein, welcher seit dem 7. Dezember 1871 besteht, sind durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 15. Januar die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

### Der stille See.

Novelle nach L. Biar von D. M.  
(Fortsetzung.)

Das Gewitter zog vorüber, ohne sich zu entladen, aber die in der Luft reichlich vorhandene elektrische Spannung war nicht ohne Einfluß auf Donna Lorenza's empfindliche Nerven geblieben. Sie gab Befehl, ihr Lieblingspferd zu satteln, und kaum war der Befehl ausgeführt, als sie eben so plötzlich anderen Sinnes geworden, es wieder in den Stall zurückzuführen ließ. Der Wind blies von Süden. Don Louis war nicht zum Diner erschienen, Donna Lorenza schlürfte einige Früchte und nahm darauf ihren gewohnten Platz auf dem Balkon ein. Mit dem Einbruch der Nacht war der Himmel abermals von schweren Wolken bedeckt. Da flammte plötzlich von der Höhe der Felsen, die den See einsaßten, ein Feuer auf; es war dies eine Vorsichtsmaßregel, welche Donna Lorenza niemals vergaß, wenn ihr Gemahl in dunklen Nächten abwesend war. Auf die Balustrade des Balkons gestützt, beobachtete sie den Indianer, der die Aufgabe hatte, das Feuer zu unterhalten und sich wie ein phantastischer Schatten vor der Flamme hin und her bewegte. Die Felsen leuchteten in dunkler Gluth, große Fledermäuse flogen um den brennenden Holzstoß und streiften nachher die Oberfläche des Sees, der trotz des Sturmes unbeweglich wie flüssiges Gold schimmerte. An diesem Abend stand Donna Lorenza, gegen ihre Gewohnheit, aufrecht da.

Der Herr bleibt lange aus, sagte eine schöne Nestiz, die, auf dem Fußboden hingekauert, auf den Augenblick wartete, die Paare ihrer Gebieterin für die Nacht zu ordnen.

— Einer Nummer der in Yokohama veröffentlichten englischen Zeitung, „Japan Herald“, entnimmt die „Post“ nachfolgende Notiz eines Besuches zweier japanesischer Prinzen, an Bord eines deutschen Kriegsschiffes. Dieselbe erscheint von besonderem Interesse, weil es das erste Mal ist, daß Mitglieder der japanesischen Herrscherfamilie, ohne besondere äußere Veranlassung, wie bei Erwidern eines fürstlichen Besuches, einem fremden, in den japanesischen Gewässern stationirenden Kriegsschiffe, die Ehre ihres Besuches schenken. Diesem Umstande ist deshalb auch wohl das Aufsehen zuzuschreiben, welches diese fürstliche Visite, sowohl in der japanischen wie in der ausländischen Presse verursacht hat:

„Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Prinzen Higashi-Fuchimi-no-Miya und Kita-Schisa-Kawa-no-Miya begaben sich heute früh um zehn Uhr in Begleitung des Kaiserlich Deutschen Geschäftsträgers, Herrn von Gutschmid, an Bord der Fregatte „Leipzig“. Da Ihre Kaiserlichen Hoheiten gewünscht hatten, daß dem Besuche kein officieller Charakter gegeben werde, so wurden dieselben ohne die bei fürstlichen Besuchen üblichen Ehrenbezeugungen, empfangen. — Kapitän Paschen führte die Prinzen über das ganze Schiff und ließ einige Artillerieübungen vor ihnen vornehmen. Nachdem die Herrschaften sodann noch einige Erfrischungen zu sich genommen hatten, entfernten sie sich gegen elf Uhr unter einem Salut von 21 Kanonenschüssen.“

### Ausland.

**Wien, 14. Febr.** Die „Pol. Corr.“ meldet aus Konstantinopel von gestern: General Tottleben ist heute zu einer Besprechung mit dem Fürsten Sabanow hier eingetroffen. — Der gestrige Ministerrath war mit den auf das Verhältnis zwischen der Pforte und Oesterreich bezüglichen Angelegenheiten beschäftigt.

**Paris, 14. Febr.** Das „Journal des Debats“ verlangt, die Regierung möge die Verhandlungen mit

England, Deutschland und der Schweiz behufs Abschlusses neuer Handelsverträge wieder aufnehmen.

**Petersburg, 14. Febr.** Graf Boris-Melikow telegraphirt unterm 12. d. an den Minister des Innern au Jarizin: Der Gouverneur von Astrachan meldet unter dem heutigen Datum, in dem innerhalb des Quarantänekreises gelegenen Dorfe Kamennyjar seien zwei Todesfälle vorgekommen, an den übrigen Punkten befänden sich dagegen weder Todte noch Erkrankte. Zur Feststellung der Krankheitsart in Kamennyjar ist sofort ein Arzt dorthin gesandt worden, welcher nöthigenfalls die Trennung der Kranken von den Gesunden durchzuführen und die erforderlichen Maßregeln für das ganze Dorf treffen soll. Nach vollständiger Ausführung der beabsichtigten Maßregeln zur Sicherstellung des Eisenbahnverkehrs, des Fischhandels und der Transporte reise ich sofort nach Astrachan. Hier ist schon den dritten Tag Thauwetter, wodurch überall Schmutz entstanden ist. Der Zustand des Prof. Jakoby hat sich abermals verschlimmert.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 15. Februar.** Laut Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 11. huj. ist der Ober-Maschinist Fontane zum Maschinen-Unter-Ingenieur befördert.

— Der Maschinist Rogge — 2. Werft-Division — ist zum Ober-Maschinisten befördert.

**Riel, 14. Februar.** Die kaiserl. Admiralität hat, wie wir hören, dem Herrn Architekten Moldenschart die Lieferung sämtlicher Möbel für die kaiserlichen Gemächer in der Yacht „Hohenzollern“ übertragen. Diese Möbel werden nach den Zeichnungen des Hrn. Moldenschart ausgeführt, nach dessen Entwürfen auch die innere und äußere Decoration des Schiffes hergestellt worden ist. Es freut uns, zu vernehmen, daß bis auf das Pianino sämtliche Möbel in der Provinz ausgeführt werden und zwar theils von dem auch über unsere Provinz hinaus rühmlich bekannten Möbel-

Donna Lorenza zitterte; sie wandte ihr Gesicht rasch nach der Jose um, welche, selbst furchtsam, sich einbildete, die Augen der Kreolin in der Dunkelheit funkeln zu sehen.

Ja, erwiderte diese, indem sie ihre schönen Arme ausstreckte, der Herr bleibt lange, er hatte mich aber darauf vorbereitet.

Wie der Wind heult, Sennora, frug das Mädchen ängstlich weiter, und betrachteten Sie nur den See, keine Welle bewegt sich!

Die Felsen beschirmen ihn, antwortete die Herrin, der Wind muß erst ganz anders wehen, wenn der See in Bewegung kommen soll.

Die Indianer sagen, es sei todt's Wasser, Sennora, fuhr die Jose beharrlich fort.

Es ist schlafendes Wasser, Milda, antwortete Donna Lorenza mit Nachdruck. Sobald dieser Südwind in Sturm umschlägt, wirft Du das Hüpfen der Wellen sehen.

Milda wollte noch etwas sagen, aber die Hand ihrer Herrin legte sich auf ihren Arm, ihr gleichsam Schweigen gebietend. Man hörte das Achzen der hohen Tannen auf den Bergeshöhen und dazwischen tönte das klägliche Geheul eines Schakal durch das Thal! In demselben Augenblick ritt ein Reiter vor dem Holzstoß vorbei und fünf Minuten später sprühte ein Regen von Funken der in den See hineingeschleuderten Holzschette an die Felsen nieder. — Don Louis erschien auf dem Balkon.

Die junge Frau ruhete schon wieder im Sessel und schien zu schlummern, nichts in ihrem Aeußern verrieth die vorherige Angst und Aufregung. Ruhig reichte sie ihrem Gemahl beide Hände dar, welche dieser zärtlich küßte, indem er neben ihr Platz nahm.

Er rollte eine Cigarette, die seine Frau, sobald sie angezündet war, mit der Spitze ihrer feinen Finger ergriff und aromatische feine Rauchwölkchen in die Luft blies. Ehe er noch Zeit fand, ein Wort zu sagen, erzählte sie ihm, wie sie, ein Gewitter fürchtend, die Arbeiten habe einstellen lassen, — daß Janard einen Vorschuß von zehn Thaler verlangt hatte — daß dem wilden Juan ein Knabe geboren sei — daß Antonio Lopez und Paepa Nunez, deren Eltern ein alter Zwist entzweite, sich heirathen wollten und sie selbst den Weiden ihren Schutz versprochen hatte. . . Und Du, fuhr sie fort, indem sie ihre kleine Hand auf die Schulter ihres Gatten legte, wie hast Du Deinen Tag zugebracht?

Im Theater, meine Liebe, antwortete gleichgültig der junge Mann, das, wie ich dies vorhergesehen hatte, von oben bis unten neu angestrichen werden muß. Die Wilson kann uns nur drei Vorstellungen geben, da sie in zwölf Tagen in Puebla sein muß.

Wird auch bei Nacht im Theater gearbeitet? frug Donna Lorenza weiter.

Gewiß nicht, aber in meiner Eigenschaft als Festordner mußte ich mich mit den Vorbereitungen zum Ball beschäftigen, der übermorgen stattfinden soll. Ich war erst um 9 Uhr frei und da dachte ich an's Abendessen.

Allein?

Nein, ich speiste mit Solar de Nieta, de Barges, dem amerikanischen Consul und einem Attachee der französischen Gesandtschaft. Die Wilson hatte uns eingeladen, um dem Consul ihres Vaterlandes eine Ehre zu erzeigen, denn sie ist aus New-York und keine Engländerin, wie es irriger Weise die Zeitungen brachten.

(Fortf. folgt.)

tischler Heinrich Sauermann in Flensburg, theils von den Tischlern Kruse und Mordhorst in Kiel.

Es sind Nachrichten von S. M. Kanonenboot „Cyflop“, 4 Geschütze, Commandant Capt.-Lieutenant v. Schuckmann I., de dato Tientsin, den 14. Decbr. 1878, eingetroffen.

### Lozales.

□ **Wilhelmshaven**, 15. Febr. Das Pferd eines Belforter Bäckerwagens ging am Freitag durch, und ist es noch als eine besonders glückliche Wendung bei diesem Mißgeschick zu betrachten, daß das Gefährt nicht mit einem anderen die Straße passirendes in Collision gerieth. Durch das energische Zugreifen eines Herrn aus Elßaß kam das Pferd, das mit dem vorderen Theil des Wagens in rasender Geschwindigkeit durch die Börsenstraße jagte, wieder zum Stillstand. Verletzungen sind glücklicher Weise weder bei dem Wagenführer noch bei den erschreckten Passanten vorgekommen; schlimmer ging es allem Anscheine nach dem Durchgänger selbst, da das Pferd für einige Zeit der Erholung bedarf, ehe es seinen einspännigen Dienst wieder aufnehmen kann.

○ **Wilhelmshaven**, 15. Februar. Das von unserer Militär-Capelle, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Latann, gegebene Concert à la Strauß, findet heute (Sonntag) im Saale des „Victoria-Hotels“ statt. Das Programm ist ein vorzügliches und nennen wir nur einige von den darin enthaltenen Piecen: Ouverture z. Op.: „Tancred“ von Rossini, Cavatine für Trompete von Hasselmann (Solist: Herr Hoppe), „Alpenklänge“, Solo für Violine v. Latann (Solist: Herr Rode), „Traum des Jägers“ Fantasie von Hasselmann (auf Wunsch), „Oberländer“ von Gungl, „Am grünen Strand der Spree“, Humoreske von Kuschewy. Wünschenswerth wäre es, daß auch diesen Sonntagsconcerten ein regerer Besuch zugewendet wird.

### Musikalisches.

**Wilhelmshaven**, 15. Februar. In dem Concertsaale des „Victoria-Hotels“ kam gestern Abend die von unserm Capellmeister Herrn C. Latann und den Mitgliedern seiner Capelle, den Herren Rode, Harnisch und Frank veranstaltete I. Quartett-Soirée für Kammermusik zur Ausführung. Das Programm, — Quartett Nr. 23, F-dur von Mozart, Quartett Nr. 5, A-dur von Beethoven und Quartett Nr. 1, G-dur von Haydn, — war ein gut gewähltes und in musikalischen Kreisen war man nicht wenig gespannt auf die Durchführung dieser, ein künstlerisch-musikalisches Verständnis erfordernden klassischen Compositionen. Nach dem gestrigen Abend darf man sagen, daß Herr Latann den anderweitigen Bestrebungen an hiesigem Orte nach Pflege edler, stillvoller und klassischer Musik sich würdig und mit Energie angeschlossen hat. Die einzelnen Nummern gelangten in künstlerischer Vollendung zu unserm Gehör und eine andächtige, weiheliche Stimmung erfaßte die Zuhörer beim Versinken in die Motive dieser Meisterwerke, die nur durch vorzügliches Spiel so recht zum Ausdruck und Verständnis gelangen können und gelangt sind. Wir hörten keine Musiker am gestrigen Abend, wir hörten „Künstler“, und sei damit den Herren gleichzeitig das höchste Lob gesendet und zu regem Weiterschaffen auf diesem Gebiete der Tonkunst ein Sporn gegeben. Wenn ein Wink gestattet ist, so sei es der: noch größere Präcision in den Einsätzen, also mit anderen Worten, ein noch vollkommeneres Ensemble-Spiel, so daß namentlich auch die wundervollen Töne des von Herrn Frank mit Meisterhand gespielten Cellos zu harmonischerer Geltung und Wirkung gelangen.

In jeder Composition Mozart's, so auch in der gestern gehörten, liegt seine Universalität, die ihn zu einem Unvergleichlichen macht. Nicht nur daß er neue Stilformen für seine Kunst geschaffen, sondern er verschmilzt auch in sich bis zu einem hohen Grade das, was seine Vorgänger vereinzelt im Epischen, Dramatischen und Lyrischen geleistet. Das Beethoven'sche Quartett, aus seiner jungen ersten Periode, vor dem Jahre 1800, stammend, erinnert vielfach an Mozart, doch ist seine später zum Durchbruch gelangende Eigenart, die leitenden Ideen des Lebens poetisch verklärt in der Musik darzustellen, erkennbar. — In dem Haydn'schen Quartett, von den ausführenden Künstlern verständnißvoll an den Schluß gelegt, wurden die Zuhörer von der ernstigen Stimmung Mozart'scher und Beethoven'scher Compositionen in die heitere dieses Componisten allmählich übergeführt. Es ist seine ewig heitere, sowohl zu urprünglicher Fröhlichkeit, wie zur lebenswürdigsten Ironie hinneigende Laune, der Humor, der überhaupt erst Haydn das Wort auch in der Musik verdankt.

Leider war der Besuch der gestrigen Soirée ein überaus schlechter. Es war den Anwesenden allgemein unbegreiflich, wie ein solches künstlerisches

Bestreben selbst in den gebildeten und sonst musikliebenden und musikverständigen Kreisen Wilhelmshaven's so wenig Anklang und Unterstützung hat finden können. Die oft gehörte Klage „Wilhelmshaven bietet nichts“ muß verstummen, möge dagegen auch endlich die verstummen, daß Wilhelmshaven der Kunst nichts bietet, d. h. daß künstlerisches Streben nicht hinreichend unterstützt und durch rege Theilnahme für Eifer und Mühe ein Aequivalent findet. Mögen die Herren Künstler vom gestrigen Abend sich nicht abschrecken lassen; hoffentlich genügt diese Anregung, um die nächste Soirée besuchter zu machen und dadurch auch für materielle Einbuße zu entschädigen. A. K.

### Oeffentliche Schöffen-Gerichtssitzung Wilhelmshaven, Freitag, 14. Februar 1879.

Polizeirichter: Herr Amtsrichter Dirksen, als Schöffen fungiren die Herren Kaufmann Meyenborg und Bauunternehmer Feldmann; Protokollführer: Herr Aktuar Steimer; Polizei-Anwalt: Herr Polizei-Inspector v. Winterfeld, während der ersten Verhandlung vertreten durch Herrn Polizei-Secretär Wedekind.

Drei hiesige Einwohner, Gastwirth Bochow, Schachtmeister Tiesler und Bäckermeister Scheling waren wegen einer ihnen zur Last gelegten Ordnungswidrigkeit mit einer Geldstrafe von 5 Mk. belegt, hatten jedoch die Zahlung verweigert und Berufung eingelegt. In der heutigen zur Verhandlung gelangten Sache stellten die Angeeschuldigten entschieden in Abrede, einen ruhestörenden Lärm verursacht zu haben, welchen sie gelegentlich einer, am 18. Decbr. v. J. in Begleitung mehrerer Personen unternommenen Schlittenfahrt, begangen haben sollten, sie wollen im Gegentheil ihre Begleiter zur Ruhe aufgefordert haben; Bochow wies außerdem nach, an dem in Rede stehenden Tage total heiser und nicht im Stande gewesen sein, einen lauten Ton hervorzubringen. Die vernommenen Zeugen können ebenfalls nicht mit Bestimmtheit angeben, daß die Angeeschuldigten die Ruhestörer waren. Das Urtheil lautete für alle drei Angeklagten auf kostenlose Freisprechung.

— Eine Anklage gegen den Schuhmacher Derengowski, welcher gegenwärtig in Aurich eine Gefängnisstrafe abbüßt, der hier ohne im Besitze der gesetzlichen Concession Bier ausgehrent haben soll, gelangte nicht zur Erledigung.

— Die nochmalige Verhandlung gegen Banquier Schiff, welcher angeklagt war, den Bürgermeister Nakszynski in einer am 24. Juni v. J. stattgehabten öffentlichen Bürger-Vorsteher-Versammlung, in der es sehr erregt und stürmisch herging, beleidigt zu haben, gelangte heute zur endgültigen Entscheidung. Kläger war, da er sich auf einer Reise über Berlin hinaus befindet, zum Termin nicht erschienen. Schiff will zu den Aeußerungen, welche die Beleidigung enthalten sollen, durch den Bürgermeister Nakszynski provocirt worden sein und glaubt seine Befugnisse als Bürger-Vorsteher in keiner Weise überschritten zu haben. Nach einer abermaligen umfassenden Zeugenvernehmung, die nichts Belastendes für den Angeklagten bekunden und nachdem vom Polizei-Anwalt Freisprechung des Angekl. beantragt worden ist, zieht sich der Gerichtshof zu einer längeren Berathung zurück. Der Gerichtshof erachtet es als nicht festgestellt, daß der Angeklagte Schiff beleidigende Aeußerungen in der bez. aufgeregten Sitzung habe fallen lassen, bei Lage der Verhältnisse sind die gethanenen Aeußerungen vom Kläger nur zu scharf aufgefaßt worden und spricht den Angeklagten kostenlos frei.

— Frau Ida Schumacher, welche hier seit längerer Zeit einen Handel mit Galanteriewaaren betreibt, hat die rechtzeitige, gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung versäumt und hat dieserhalb eine Strafe von 24 Mark zu bezahlen und die Kosten des Verfahrens zu tragen.

— Eine Anklage gegen mehrere hiesige Einwohner, welche in einigen öffentlichen Lozalen Glücksspiele entriert haben sollen, gelangte nicht zur Erledigung, sondern wurde, laut Beschluß des Gerichtshofes, da noch mehrere Zeugen in dieser Sache vernommen werden sollen, bis zur nächsten öffentlichen Sitzung (14. März) ausgesetzt.

(Schluß folgt.)

### Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

Vom 7. bis incl. 13. Februar 1879.

A. Geboren. Ein Sohn: Dem Oberbootsmannsmaat Fr. C. Baumbach, dem Bauunternehmer Chr. J. Ed. Wolff, dem Arbeiter G. Geithe. — Eine Tochter: Dem Aufseher der Wasserverke Fr. Ph. Grund, dem Kesselschmied M. Brychey, dem Bureaudiener Fr. Weining. — Zwillingstöchter: Dem Arbeiter Joh. S. Aug. Niepelt.

B. Eheschließungen: Der Schmied J. Frz. Walter mit A. Aden, Beide von hier; der Schlosser A. Fr. Woltersdorff mit Chr. Tjards, Beide von hier;

der Kaiserl. Torpeder-Unterlieutenant E. C. Heider von hier mit G. E. Harms zu Sande.

C. Gestorben: Eine Tochter des Arbeiters H. Th. Cassens, 3 M. 17 T. alt; der Metalltischler H. Metzbrand, 25 J. 9 M. alt; der Handwerker der Handwerker-Abtheilung der 2. Werstdivision Nic. Fr. König, 20 J. 3 M. 10 T. alt; außerdem ein todtgeborener Sohn des Obermstr.-Maat J. A. Schmechting.

D. Aufgeboren: Der Sergeant G. Delau von hier mit L. L. Carlens zu Steinhausen i. D.; der Kesselschmied J. A. Drechsler, gen. Seidenglanz, mit G. L. H. Weserling, Beide zu Belfort; der Kaufmann W. Chr. Fr. Kurth zu Heppens mit L. Detken zu Westerstede i. D.; der Fischer P. Kälper mit A. J. Holst, Beide zu Finkenwärder.

### Aus der Provinz und Umgegend.

**Emden**, 14. Febr. Vor einigen Tagen starb hier die unverehelichte Friederike C., 66 Jahre alt, welche allgemein als arm galt und noch kurz vor ihrem Tode ärztliche Hilfe aus Armenmitteln erhalten hat. Bei Durchsicht ihrer Effecten hat sich indes herausgestellt, daß sie außer einem ziemlich beträchtlichen Baarbestande und einigen Sparkassenbüchern theilweiser nennenswerther Höhe auch noch verschiedene Gold- und Silberfachen und eine Menge Kleidungsstücke hinterlassen hat.

**Aurich**, 13. Febr. Zu Geschworenen für die erste diesjährige, am 3. März beginnende Schwurgerichtssession sind zu Geschworenen ernannt: Grundbesitzer Aven in Holtrop, Buchdruckereibesitzer Dunkmann, Kaufmann Naas und Landschaftsrath Steinbömer in Aurich, Landschaftsrath von Freese in Hinte, Grundbesitzer Heises in Loquard, Grundbesitzer Tammen in Longewehr, Banddirector Hölzbein, Senator Mustert und Holzhändler Kemmerßen in Emden, Grundbesitzer Becker in Seriem, Feenders in Terborg und Niehoff in Loga, Fabrikant W. Connemann und Senator Koppel in Leer, Grundbesitzer Freerichs in Nesse, Peters in Uggant, Schott und Trelbergs in Westermarsch, Grossist Duhm und Fabrikant Peterßen in Norden, Grundbesitzer Gondschaal in Amdorf, Landwirth de Buhr in Landschaftspolder, Kaufmann Kramer in Weener, Deichrichter Reins in Bunderhamrich, Grundbesitzer von Düffel in Wittmund, Grundbesitzer Dnnes in Verdum, Kaufmann Arnold in Wilhelmshaven.

**Norden**, 13. Febr. Um der thatsächlich auch hier herrschenden Nothlage unter der arbeitenden Klasse in etwas zu steuern, wird am nächsten Montage im Lentz'schen Birthshause an der Westerstede eine Suppenanstalt eröffnet werden.

**Hapenburg**, 12. Febr. Von der beim J. Freerich'schen Hause hier selbst gelegten Nothbrücke stürzte gestern Mittag ein Knabe in den Canal. Derselbe wurde von der augenblicklich vorhandenen Stromschnelle erfaßt und bis in die Nähe des Kessling'schen Hauses getrieben. Der Knabe war nicht mehr im Stande, die ihm zugeworfenen Gegenstände, Leiter u. s. w. zu ergreifen, um sich vermittelst derselben zu retten und wurde derselbe nur durch das entschlossene Handeln des Herrn H. Kessling vom Tode des Ertrinkenden gerettet. Genannter Herr mußte, obgleich mit hochzeitlichem Kleide angethan, sich mitten in den Canal stürzen.

### Wetterbericht der Deutschen Seewarte

vom 15. Februar 1879.

Barometer meist wenig verändert, Winde kaum und deutsche Küsten schwach östlich, Schottland östlich.

### Kirchliche Nachrichten.

Vom 9.—15. Februar d. J. wurden durch den evangelische Pfarramt der Marine-Station der Nordsee hier selbst:

I. Getauft:

- 1) Alma Johanne Weise,
- 2) Schmerzensreich Heinrich Friedrich Carl Silberberg,
- 3) Catharine Augustine Louise Brüggemann,
- 4) Theodor Johann Krine Erjeling.

II. Kirchlich aufgeboren: 2 Brautpaare.

III. Kirchlich getraut:

- 1) Der Schlosser Carl Julius Weise und Ehefrau Lotte Dorothea Wilhelmine geb. Janssen.
- 2) Der Schlosser Andreas Friedrich Woltersdorff und Christiana Tjards.

IV. Beerdigt:

- 1) Der Werftarbeiter Rudolf Metzband.
- 2) Der Handwerker von der 2. Werstdivision Nicolaus Friedrich König.

### Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:

Sonntag, den 16. Februar, Morgens 10 Uhr: Marine-Stationen-Pfarrer Langheld.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur Verbindung der für das unterzeichnete Marine-Lazareth für das Etatsjahr 1879/80 erforderlichen Victualien (Materialwaaren, Fleisch, Brod, Bier und Milch), sowie der Materialwaaren zur Krankenkost an Bord S. M. Schiffe für denselben Zeitraum ist auf

**Montag, den 24. Februar cr., Vorm. 11 Uhr,**

Termin angesetzt.

Die Submissionsbedingungen sind im Lazareth-Bureau zur Einsicht ausgelegt. Wilhelmshaven, 13. Febr. 1879.

**Kaiserliches Marine-Lazareth.**

### Submission.

Zur Lieferung von 4 Stück Nichtbaaken ist auf

**Mittwoch, 19. d. M., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr,**

Termin angesetzt.

Submittenten wollen ihre Offerten mit der Aufschrift: „Lieferung auf Nichtbaaken“, versiegelt bis zum oben angegebenen Zeitpunkt bei dem unterzeichneten Depot einreichen.

Die Bedingungen werden gegen Einzahlung von 0,50 Mk. verabfolgt. Zeichnungen können in der Registratur des Depots eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 11. Februar 1879.

**Kaiserliches Torpedo-Depot.**

### Submission.

Die Hand- und Spanndienste zur Abfuhr des Strafenkehrrechts von den besetzten Straßen in Wilhelmshaven sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf

**Sonnabend, den 1. März cr.,**

im hiesigen Amtsbureau angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Abfuhr von Strafenkehrrecht“ einzureichen.

Die Submissionsbedingungen sind im hiesigen Amtsbureau in den gewöhnlichen Dienststunden einzusehen und wird nur bemerkt, daß die Abfuhr in der Bismarckstraße sich um 1200 M. Straßlänge verringert gegen das Vorjahr.

Wilhelmshaven, 11. Febr. 1879.

Der Amtshauptmann. Der Baurath.

J. B. Taaks.

L. v. Winterfeld.

### Edictalladung.

Der Kaufmann K. Niekles hier hat seine Vermögens-Unzulänglichkeit erklärt und die Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Zweck des Versuchs einer gütlichen Vereinbarung beantragt. Diesem Antrage gemäß werden alle Gläubiger des Kaufmanns K. Niekles aufgefordert, ihre Forderungen mit Vorzugsrechten unter Vorlegung der Urkunden

**Mittwoch, 12. März, Vorm. 10 Uhr,**

hier anzumelden, unter der Androhung, daß, wenn in diesem Termine eine gütliche Vereinbarung erreicht werden sollte, die ausbleibenden einfachen chirographarischen Gläubiger als derselben zustimmend angenommen, wenn nicht, der Concurs eröffnet und alle nicht er-

schienenen Gläubiger von der Concursmasse ausgeschlossen werden sollen.

Dem Schuldner ist das Verfügungsrecht entzogen, Zwangsvollstreckungen sind sistirt.

Wilhelmshaven, 14. Februar 1879.

Rönigl. Amtsgericht. Dirksen.

### Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die der Frau Cath. Hippen hier abgepfändete Gegenstände, als:

1 Kleiderschrank, 2 Tische, 1 Ladeneinrichtung mit Dreifen, 2 Glaskästen, 2 Gläschränke, 30 weiße Holzkästen und 1 Commode,

zur Befriedigung der Handelsfirma G. Baard in Ottenen, am

**Sonnabend, den 22. Febr. 1879, Mittags 12 Uhr,**

in dem Locale des Gastwirths Herrn Schramm hier selbst öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 15. Febr. 1879.

Kreis, Gerichtsvogt.

### Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die dem Magistrats-Gehilfen Hagenstede hier abgepfändeten Gegenstände, als:

3 Bettstellen, 1 Sopha, 1 Garderobe, 2 Fach Gardinen und 1 Nähmaschine,

zur Befriedigung des Kaufmanns Sandmann in Neuende, am

**Sonnabend, den 22. Febr. 1879, Nachm. 3 Uhr,**

in dem Locale des Gastwirths Herrn Ernst hier selbst öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 15. Febr. 1879.

Kreis, Gerichtsvogt.

### Privat-Anzeigen.

Zum 1. Mai d. Js. habe ich in Sedan noch zwei, aus vielen Räumlichkeiten bestehende

### Unterwohnungen

getrennt oder zusammen zu vermieten.

Die Wohnungen eignen sich zum Betriebe eines jeden Geschäftes, namentlich einer Schlächtere.

Liebhaber wollen sich melden.

Heppens, 14. Februar 1879.

K o c h.

### Verpachtung.

In dem dem Herrn Gutsbesitzer A. Müller zum Alinhof zugehörigen, an der Friedrichstraße in Wilhelmshaven belegenen Hause soll die gegenwärtig von Herrn J. B. Ladewig's benutzte, aus vielen Räumlichkeiten bestehende Wohnung, worin zur Zeit Restauration betrieben wird, an Ort und Stelle

**am Dienstag, den 18. d. Mts., Nachm. 4 Uhr,**

zum Antritt auf den 1. Mai d. J. öffentlich meistbietend auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich einfinden.

Heppens, 10. Februar 1879.

K o c h.

Chefrau Walter und Wwe. Kühn lassen am

**Mittwoch, den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** in der ersten Wohnung in Neubremen bei Kopperhöfen allerlei Haus- und Küchengeräthe, als: Kleiderschränke, Commoden, Spiegel, Tische, Stühle; Porzellan und Steingut, sowie a. mehr öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Neuende, 14. Februar 1879.

S. Cornelissen, Auctionator.

**Zu verkaufen. Drei Actien der St. Johannis-Brauerei.**

**Oldenburg. Spar- u. Leih-Bank** Filiale Wilhelmshaven.

Die gewünschten blauen

**Marinehosen** sind wieder vorrätig bei

**Rud. Albers.**

*Visitenkarten,*

in elegantester und sauberster Ausführung, werden schnell und billig angefertigt von

**Th. Süs,** Buchdruckerei d. „Tagebl.“

**Damen-Maschen-Muzüge**

sind zu vermieten bei

**Frau Langhoop,** Kronprinzenstr. 7.

**Filzschuhe, Filzpantoffeln,**

um gänzlich damit zu räumen, unter Einkaufspreis.

**A. Leberenz.**

Täglich frische **Salzkuchen** bei **D. Frosien,** Neuheppens.

2 bis 4 junge Leute können anständiges **Logis** (Stube mit Schlafzimmer) erhalten bei **Frau Degler,** Alle Strake Nr. 20a.

**Zu vermieten.** Auf sofort ein möblirtes Zimmer, passend für 2 Herren. **Clafz, Börsestr. 35.**

**Gesucht.** Auf Ostern oder Mai ein Lehrling. **J. S. Folkers,** Schuhmacher in Belfort.

**Gesucht.** Ein Dienstmädchen zum 1. April. Näheres zu erst. in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten.** Eine Kammer mit Bett. **Roonstraße Nr. 83.**

**Feinsten Magdeburger Sauerkohl** in Dehosten und Pfunden empfiehlt billigt **Ludwig Janssen.**

Sehr schöne weiße mehlig **Kartoffeln**

im Schiff bei der Schwimmbrücke im Daggerrhafen.

**Hudson's Seifen-Extract** bei **C. J. Behrends.**

Adress-, Einladungs-, Eintritts- und Verlobungs-

**KARTEN**

in allen Farben und Größen werden in geschmackvoller Ausführung schnellstens und billigt geliefert von der

**Buchdruckerei d. „Tagebl.“**

### Vorschuss- und Credit-Verein

zu Wilhelmshaven,

gerichtlich eingetragene Genossenschaft.

Erste diesjährige ordentliche

**General-Versammlung der Mitglieder**

am Freitag, 21. Febr. d. J., Abends 8 Uhr, im Hotel Kronprinz.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und sonstige Mittheilungen,

2. Neuwahl des Vorstandes,

3. Neuwahl von Aufsichtsrath-Mitgliedern,

4. Ausschluß von Mitgliedern aus dem Verein (§ 50 der Statuten),

5. Erledigung etwaiger Anträge.

**Der Vorsitzende des Aufsichtsraths, |**

**Theod. Jac. Voss.**

**Blumenhandlung Kasernenstraße 1.**

Soeben erhalten:

**Blühende Camilien, Hyacinthen, Crocus, Primel, Laumistinus, Azalien u.**

**Bouquets** von frischen Blumen werden sofort gefertigt.

Einzelne **Camilienblüthen** in weiß, rosa und dunkelroth sind jederzeit zu haben. **C. Langner.**

**50-PFENNIG-BAZAR.**

Mein 50-Pfennig-Bazar befindet sich jetzt

**Bismarckstr. 27 (am Park).**

**Hugo Oheim.**

Auch mache ich ein geehrtes Publikum aufmerksam, daß ich eine größere Sendung **Porzellan- u. Steingutwaaren** erhalten habe und dieselben zu sehr billigen Preisen abgebe. **D. D.**

Donnerstag, 20. Febr. :

# Ball,

wozu freundlichst einladet  
Herrn- u. Fräulein **J. J. Janssen.**

## Conditorei,

welche stets eine schöne Auswahl verschiedener Sorten, sowie allerlei schönes **Eisconfect** bietet, halte dem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen. Zu Sonntag verschiedene gefüllte Sachen mit Schlagahne, Cremé etc.

Koon- **J. Müller,** Straße 8.

### Tiarks'

## Weinkeller

empfehlen

## frische Austern.



\*) Vorrätig in der Buchhandlung von Bültmann u. Gerriets Nachf. in Varel, welche dasselbe für 1 Mark 20 Pfg. überallhin franco versendet.

## Gesucht

auf 1. April ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten.

Auf 1. Mai d. J. die erste Etage in meinem Hause.  
**J. G. Gehrels.**

### Zu vermieten.

Eine geräumige Unterwohnung in Elsf., Marktstraße, zum 1. Mai d. J.  
**S. Janssen, Auct.**

## Eine Sendung

schöner rothlederner Damenstiefel mit Lederkappe a Mk. 7.50,  
starke lederne Mannschuhe a Mk. 4.60  
" " Frauenschuhe " 4.25,  
" " Frauenpantoffeln " 2.50,  
feste gediegene Knabenstiefel a 6 bis 8 Mk.,  
**lederne Kinderstiefel**  
zum Knöpfen und Schnüren trafen ein und empfiehlt bestens

**J. G. Gehrels.**

## Zu vermieten.

Eine angenehme Wohnung in Belfort zum 1. Mai.  
**S. Janssen, Auct.**

## Gesucht

wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

## Schinken

(ohne Schlushtrechen), a Pfd. 80 Pfg., sowie

**Speck, Wurst u. verschiedene Wurst-Waaren.**

NB. Alles trichinenfrei!

**B. Marx, Wurstfabrik,**  
Neuheppens, Neuestr. 12.

# Joh. Raschke's Tanzsalon

in Lothringen.

Montag, den 17. Februar:

## 2. große öffentliche MASKERADE.



## Grossartige Aufzüge u. Ueberraschungen.

Den verehrten Besuchern durch allerlei Scherze und Abwechslungen einen genussreichen Abend versprechend, ladet zu diesem Feste ganz ergebenst ein  
**Lothringen.**  
**Joh. Raschke.**

**Masken-Aufzüge** sind in reicher, geschmackvoller Auswahl vorhanden und empfehle ich dieselben den verehrten Herrschaften zur gefl. Benutzung.  
D. S.

## Hotel Victoria.

Sonntag, den 16. Februar 1879:

## CONCERT

à la Strauss.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Entree 50 Pfa.

**C. Achilles.**

## Victoria - Hotel.

Am Faschnachts-Montag, den 24. Februar, findet der 2. große

## MASKEN-BALL

statt.

Alles Nähere durch die folgenden Annoncen und Programme.

**C. Achilles.**

## Hotel Victoria.

Mittwoch, den 19. Februar 1879:

## 5. Sinfonie = Concert.

Hochachtungsvoll

**C. Latann.**

## Specialität

## Damen-Hemde

von gutem dauerhaften Stoff, accurat gearbeitet, mit Spitzen besetzt.

keine Fabrik-Arbeit

### I. Qualität

a Stück 2 Mk.,  
bei Abnahme von 1/2 Dkd.  
a Stück 1 Mk. 75 Pfg.

### II. Qualität

a Stück 2 Mk. 50 Pfg.,  
bei Abnahme von 1/2 Dkd.  
a Stück 2 Mk. 25 Pfg.

### III. Qualität

a Stück 3 Mk., bei Abnahme von 1/2 Dkd. a Stück 2 Mk. 75 Pfg.  
in jeder Größe a Stück  
von 50 Pfg. an

stets vorrätig im Woll- u. Weißwaarengeschäft bei

**F. J. SCHINDLER.**

## Specialität

## Tanz- u. Aufstands-Unterricht

verbunden mit Zimmer-Gymnastik für Kinder und Erwachsene.  
Unterrichtstage sind: Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 6 Uhr Nachm.,  
an welchen Tagen wir auch die weiteren Anmeldungen im Hotel Kronprinz entgegennehmen.  
Hochachtungsvoll

**C. M. Böhn & Frau.**

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

## Kartoffeln, Hafer und Stro

bei **G. Garlich**  
Neuheppens.

Culmbacher Bier	15 Fl.	3
Dormunder "	20 "	3
do. Export "	15 "	3
Lagerbier	30 "	3
Braunbier	30 "	3

empfehlen die  
**Bier-Niederlage**

## Buchmeyer & Endelmann

Empfehle mein complettes Lager fertigen

## S ä r g e

in allen Größen bei billigster Stellung.  
**S. Oltmann**  
Belfort

**Liebig's selbsth. Back**  
und **Liebig's Puddingpulv**  
**Liebig's Manufactory Hannover,**  
marke eine Windmühle, sind die  
billigsten Präparate dieser Art.  
gekrönt auf 4 Ausstellungen.

Zu haben in allen feinen Delikatessen- und Materialwaarenhandlungen.

Echt Erlanger Bier	15 Fl.
Berliner Tivoli "	20 "
do. Märzen "	15 "
Lagerbier	30 "
Bremer Braunbier	30 "
Oldenburg. Selterwasser	25 "

empfehlen die **Bier-Niederlage**

## G. Pilling,

Friedrichstr. 4, gegenüb. d. Gas

### Echte

## Fettglanzwachs

a Kilo 70 Pfg., sowie

## Leder-Appretur

als Ersatz für Wachs, a Fl. 50 Pfg.

empfehlen

**J. G. Gehrels**

### Gebrannten

## C a f f e e

a Pfd. 75 Pfg., bei mehreren Pfd. entsprechend billiger.

**W. Athen**

Neuheppens u. Belfort

## Sarg-Magazin

**B. Janssen**

Neuheppens.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht Unterricht in allen Lehrgegenständen der höheren Töchterschule zu ertheilen.

Anmeldungen werden in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. Z. gegengenommen.

## Täglich frische

bei **J. Dirks,** Neuheppens.

## Camelien-Bouquets

sind gegen Bestellung zu haben bei

**Robert**

Koonstraße.

### Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten zum Preise von 18 Mark monatlich.

Koonstraße Nr. 12.

## Verlobungs-Anzeige

**Marie Frey,**

**Wilhelm Winger.**

Wilhelmshaven.